

Energiewende – Presseschau

10. August 2015

Energiewende-Quiztour durch das Donautal

energiezukunft.eu vom 09. August 2015

Passend zur Ferienzeit wurde im Schwäbischen Donautal eine Energiewende-Quiztour installiert. Die 41 km lange Strecke kann bequem mit dem Rad zurückgelegt werden und ist mit zahlreichen Quizstationen ausgestattet. Mit der entsprechenden kostenlosen App werden bei Erreichen der entlang der Strecke gelegenen Quizstationen die Informationen und dazugehörigen Fragen freigeschaltet. Aber auch ganz ohne moderne Technik halten die Infotafeln jede Menge interessantes Wissen zur Energiewende im Donautal bereit. Neben dem Zentrum für regenerative Energien Schwaben in Lauingen waren die Energieexperten der entlang der Route gezeigten Anlagen und das Landesamt für Umwelt (LfU) in Augsburg bei der inhaltlichen Entwicklung beteiligt. Finanziert wurde das Projekt aus EU-Fördermitteln. Nähere Informationen zur Quiztour finden Sie hier:

<http://donautal-aktiv.de/energie-quiztour.php?&PHPSESSID=63dbb3c0a697cd04997fe3ff2934e887>

Bewerbung für Biogaswettbewerb bis 02. Oktober 2015 möglich

stadt-und-werk.de vom 05. August 2015

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) führt im Rahmen des Projektes „biogaspartner“ zum achten Mal den „Wettbewerb der Biogaspartnerschaft“ durch. Ausgezeichnet werden innovative und nachhaltige Projekte zur Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz sowie innovative Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und Vertriebskonzepte rund um die Biogaseinspeisung. Die Teilnahme am Wettbewerb steht in diesem Jahr erstmalig Akteuren aus ganz Europa offen und soll neue Anreize für den Biogasmarkt setzen. Die Preisverleihung findet am 03. Dezember 2015 auf der biogaspartner-Konferenz in Berlin statt. Weiter Informationen zum Biogaswettbewerb sowie zu den bisherigen Gewinnern finden Sie unter:

www.biogaspartner.de/das-projekt/wettbewerb.html

Auszeichnung für Bürgerenergieprojekte, die der Energiezukunft Impulse geben

[Straubinger Tagblatt](http://straubinger-tagblatt.de) vom 24. Juli 2015

Seit 2013 verleihen das Bayernwerk und vier bayerische Bezirksregierungen alljährlich einen Bürgerenergiepreis an Projekte, die das Bewusstsein und die Akzeptanz für die Energiewende fördern. Mit dem auf 10.000 Euro dotierten Preis werden Privatpersonen, Vereine, Schulen und nichtgewerbliche Gruppen geehrt und unterstützt. In Niederbayern und Unterfranken stehen die Gewinner bereits fest, die Bewerbung für Oberfranken und die Oberpfalz ist noch offen. Dieses Jahr erhielten z. B. Maria Kulzer für das Projekt „Nachhaltige Kommunalentwicklung in der Gemeinde Ascha“, Thomas Piller für seine „Hackschnitzel-Qualitätsoptimierung“ und die Mittelschule Viechtach für das Konzept „Umweltbildung Nachmittagsbetreuung“ je 3.333 Euro. Die Projekte der aktuellen und vergangenen Preisträger sowie die Bewerbungskriterien können Sie hier einsehen:

www.bayernwerk.de/cps/rde/xchg/bayernwerk/hs.xsl/81.htm

Förderung für Lernende Energieeffizienz-Netzwerke in Unternehmen

[Pressemitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit](http://www.bmu.de) vom 23. Juli 2015

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium mit dem Projekt „LEEN 100 plus“ über 100 Lernende Energieeffizienz-Netzwerke (LEEN). Neben kostenloser Unterstützung der Initiatoren und Netzwerkpartner durch erfahrene Netzwerkentwickler entfallen die Li-



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

zenzgebühren für die Nutzung des LEEN-Managementsystems und die ersten zehn Netzwerke werden mit bis zu 4.000 Euro pro Betrieb bezuschusst. Die Netzwerke tragen in den teilnehmenden Betrieben dazu bei, dass die Energieeffizienz gesteigert wird und somit die Energiekosten und die Emissionen sinken. Dazu schließen sich die Energieverantwortlichen von maximal 15 Unternehmen zu einem Netzwerk zusammen, legen ein gemeinsames Einsparziel fest und profitieren von den Erfahrungen anderer. Solche Lernenden Energieeffizienz-Netzwerke werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) seit Anfang des Jahres auch für Kommunen gefördert. Detaillierte Informationen zu dem Prinzip der Netzwerke und der Förderung erhalten Sie unter:

www.energie-effizienz-netzwerke.de/een-de/index.php

Fortschreibung des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“

Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 21. Juli 2015

Das Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“ wird laut Bekanntmachung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie nach fast siebenjähriger Laufzeit an den aktuellen Stand der Energiewende angepasst und fortgesetzt. Im Zuge der Neuausrichtung des Programms werden vor allem praxisorientierte Lösungen unterstützt, die zur Flexibilisierung der Strom- und Wärmeenergieerzeugung aus Biomasse und zu einem klimafreundlichen Wärmemarkt beitragen. Auch die Optimierung der Bioenergie auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand spielt eine wesentliche Rolle. Die Zuwendung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt. Ideen können bis zum 30. September 2015 in Form von Projektskizzen beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Informationen zur Skizzeneinreichung sowie zum Förderprogramm finden Sie unter:

www.ptj.de/bioenergie

Erweiterung des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“

Pressemitteilung der Kreditanstalt für Wiederaufbau vom 15. Juli 2015

Ab dem 01. Oktober 2015 sind im KfW-Förderprogramm „IKK – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung (201)“ zusätzlich folgende Verwendungszwecke förderfähig: Neubau und Erweiterung von strom- oder wärmegeführten Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungssystemen zur Kälte- und Wärmeversorgung im Quartier; Neubau und Erweiterung von dezentralen Kältespeichern; Neu- und Ausbau sowie Sanierung von Kältenetzen zur Versorgung im Quartier, sofern die Kälteversorgung überwiegend aus Anlagen zur Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung erfolgt; Sanierung von Wärmenetzen zur Versorgung im Quartier. Mit dem Kredit können bis zu 100 Prozent der förderfähigen Investitionen finanziert werden. Die Kombination mit anderen öffentlichen Fördermitteln ist grundsätzlich möglich, solange die Summe der Zuwendungen die der Aufwendungen nicht übersteigt. Analog dazu wurde das Programm „IKU – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung (202)“ ebenfalls ausgeweitet. Detaillierte Informationen zum KfW-Angebot zur energetischen Stadtsanierung können Sie an dieser Stelle einsehen:

[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/Förderprodukte/Förderprodukte-\(S3\).html](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/Förderprodukte/Förderprodukte-(S3).html)

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.